

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 30 (1935)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schützen Sie die einheimische
Industrie und schreiben Sie für

**Fertige
Aussteuern
Leinen aller Art
Künstlerdecken
Kleiderleinen
Schürzen
und Handtücher**

an die altbekannte:

**Leinenweberei
Langenthal A.G.**

L a n g e n t h a l

Zürcher Kantonalbank

Grundkapital und Reserven:
Fr. 107,700,000.—

STAATSGARANTIE

Hauptsitz: Zürich, Bahnhofstr. 9
Filialen und Agenturen in
allen Kantonsteilen

Wir empfehlen uns zur

**Ausführung sämtlicher
bankgeschäftlichen
Transaktionen**

zu günstigen Bedingungen

D I E D I R E K T I O N



*Do
hesh Geld! Aber
nur für Schwyzer-
War, also e Bernina-
Nähmaschine.*

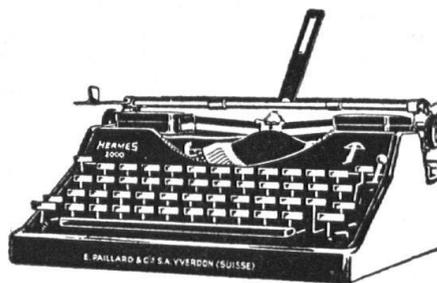
Bernina

Schweizer Nähmaschine
mit vielen praktischen Vorteilen

BRÜTSCH & CO., ST. GALLEN

Das Geschenk von Dauer!

Hermes 2000



Schweizer Präzisions-Werk. 10 neue Pa-
tente. Bahnbrechender Verkaufspreis.
Vertreter in allen Kantonen.
Luxusprospekt durch

August Baggenstos

Haus Du Pont + **Zürich 1** + Tel. 56694

ZWEI WICHTIGE BÜCHER

Ekia Lilanga und die Menschenfresser

Von Theo Steimen

486 Seiten. Preis in Raffiabast geb. Fr. 8.20.

Der Verfasser des ungewöhnlichen Werkes, ein Schweizer, beutete in Aequatorial-Westafrika (Gabun) Holz-Konzessionen aus. Hunderte von Kilometern von jedem Weissen entfernt, tief im Urwald, lebte er ausschliesslich unter Schwarzen. Viele von ihnen waren Mitglieder der verbreitetsten religiösen Gemeinschaft der Schwarzen, des Buitibundes. Nach jahrelangem Zusammenleben gelang ihm das, was den meisten Forschern nicht gelingt: in das Gebiet ihres so streng gehüteten Geisterglaubens Einblick zu erhalten. Nur die

Geheimnisse der „Leopardenmenschen“, der Menschenfresser, blieben ihm ein Rätsel. Erst ein Zufall gab ihm die unerhörte und einzigartige Gelegenheit, einen solchen Leopardmenschen persönlich kennen zu lernen, und durch ihn und später durch die Berichte von andern Schwarzen in die Geheimnisse der Menschenfresser-sekte einzudringen. Das Buch schildert den erbitterten Kampf des Häuptlings Ekia Lilanga gegen diese fürchterliche Geissel seines Stammes. Ein unerhörtes Buch.

Abschied von Sowietrussland

Tatsachenroman von A. Rudolf

380 Seiten. Preis gebunden Fr. 7.80; broschiert Fr. 6.—.

Als Mittelschüler wird der Verfasser in Ungarn, wie viele andere junge Menschen, von der revolutionären Welle der Nachkriegszeit erfasst. Wegen illegaler Tätigkeit in der kommunistischen Partei wird er später aus Frankreich ausgewiesen. Nach einem kurzen Aufenthalt in Basel gelingt es ihm, nach Russland zu fahren, wo er die Verwirklichung seines sozialen Ideals zu finden glaubt. Als Moskauer Korrespondent des „Appel des Soviets“, Paris, bereist er den Ural, Sibirien, die

Wolga. Als Funktionär des Zentralrates der Sovietgewerkschaften bekommt er Einblick in den Mechanismus des Sovietlebens. Die Arbeit während 39 Monaten an wichtigen Posten gibt dem Verfasser eine Kenntnis der russischen Verhältnisse, wie kaum einem Ausländer vor ihm. Er hat Gelegenheit, wirklich hinter die Kulissen zu sehen. Er erzählt seine erschütternde Enttäuschung in glänzender, durchaus objektiver Weise.

Wir verlegen nur Bücher, zu denen wir stehen können

SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG ZÜRICH 1